GartenThemen Nr. 10

Wassermanagement im Garten -Kernstrategien für unsere Gärten

Wasser ist eine begrenzte Ressource (nur 3 % der weltweiten Vorkommen sind Süßwasser). Besonders in Regionen wie Berlin/Brandenburg sinken die Grundwasserstände drastisch, weshalb ein zielgerichteter Einsatz im Garten essenziell ist.

1. Gezielte Bewässerung

Wurzelnah wässern:	Nutzen Sie Gießränder oder Mulden, um Wasser direkt an die Wurzeln zu leiten.
Tiefenwirkung erzielen:	Selten, aber durchdringend gießen. Nur so wachsen Wurzeln in tiefere, feuchtere Bodenschichten. Oberflächliches Gießen führt zu flachen, anfälligen Wurzeln.
Effiziente Technik:	Ersetzen Sie klassisches Sprengen durch Tröpfchenbewässerung.
Baumpflege:	Wassersäcke helfen und die Stämme der Obstgehölze mit einem Baumanstrich versehen.

2. Verdunstung minimieren

Da mehr Wasser durch Verdunstung verloren geht als die Pflanze verbraucht, sind Schutzmaßnahmen wichtig:

Bodenschutz:	Mulchen, dichte Bepflanzung und Mischkulturen halten die Feuchtigkeit im Boden.
Exposition:	Wind- und Sonnenschutz reduzieren den Wasserverlust zusätzlich.

3. Bodenbeschaffenheit & Planung

Humusaufbau:	Kompostwirtschaft und Gründüngung erhöhen die Speicherfähigkeit des Bodens.
Pflanzenwahl:	Bevorzugen Sie Arten, die hitzeresistent sind und gut mit Trockenheit zurechtkommen.
Prioritäten setzen:	Das Wässern von Rasenflächen sollte bei Hitze eingestellt werden; Rasen regeneriert sich nach Regen schnell von selbst.

4. Wassergewinnung & Versickerung

Speicherung:	Regenwasser konsequent in Tonnen oder Zisternen sammeln.
Entsiegelung:	Befestigte Flächen minimieren und wasserdurchlässige Beläge nutzen, damit Niederschlag direkt ins Grundwasser versickern kann.
Wichtiger Grenzwert:	Sinkt der Wassergehalt unter den permanenten Welkepunkt, entstehen irreparable Schäden an der Pflanze. Im Schnitt benötigen Pflanzen ca. 60l/m².

Sven Wachtmann
04/2026